

## **Helmut Lang - Boutique**

Seilerstraße 6  
1010 Wien, Österreich

Die Eingangsfront ist klassisch einfach, eine Holzrahmen-Glastür mit links und rechts angelegten hohen rechteckigen Fenstern, darüber eine Markise. Die Eingangsgerade des L-förmigen Grundrisses geht weit ins Ladeninnere vor, wobei die tragenden Pfeiler als raumgliedernde Elemente dienen. Das einzige Möbelstück ist eine große Theke - schwarz mit weißem Marmorglas als Oberfläche -, die mitten im Raum steht und mehrere Zwecke erfüllt: Ladentisch, Kommode, Kassabereich, Ablage, etc. Im hinteren Teil des Lokals befinden sich die großzügigen Umkleidekabinen, die von oben - einem ehemaligen Lichthof - natürliches Licht empfangen. Dort, wo sich an den Wänden keine Regale bzw. Kleiderstangen befinden, übernehmen überdimensionale MDF-Platten, schwarz eingefärbt, die Wandverkleidung. Einzige „Farben“ des Geschäftslokals: schwarz und weiß. Pichelmann baute ebenfalls die Filialen von Modedesigner Helmut Lang in Nagoya, Kyoto, Tokyo und Osaka.

ARCHITEKTUR  
**Gustav Pichelmann**

BAUHERRSCHAFT  
**Palmers AG**

TRAGWERKSPLANUNG  
**K+S Ingenieure**

FERTIGSTELLUNG  
**1996**

SAMMLUNG  
**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSDATUM  
**14. September 2003**



**Helmut Lang - Boutique**

DATENBLATT

Architektur: Gustav Pichelmann

Mitarbeit Architektur: Joanna Cholevas, Susanne Nowak, Gary Cunningham

Bauherrschaft: Palmers AG

Tragwerksplanung: K+S Ingenieure

Funktion: Konsum

Fertigstellung: 1996

WEITERE TEXTE

Vom Schauen und Herzeigen, Walter Zschokke, Spectrum, 23.03.1996